

Telefon: 233 - 84000
Telefax: 233 - 84003

**Referat für
Bildung und Sport**
Geschäftsleitung
RBS-GL

Haushalt 2021;

Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts im Referat für Bildung und Sport auf der Grundlage der in der Vollversammlung am 19.11.2020 (Vorlagen-Nr. 20-26 / V 01811) bzw. 16.12.2020 (Vorlagen-Nr. 20-26 / V 02247) beschlossenen Vorgaben zum Haushaltssicherungskonzept

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02505

Ergänzung vom 23.03.2021

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.03.2021 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Stadtratsfraktion von FDP und Bayernpartei sowie die Ödp und FW haben gemeinsam einen Dringlichkeitsantrag zur Vollversammlung am 24.03.2021 vorgelegt, der die Beantwortung von Fragen zur Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts zum Gegenstand hat. Der Antrag liegt als Anlage bei.

Die gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. *Welche Kosten der LHM Services GmbH werden durch den Deckungsbereich 39-02 erstattet ? Welche Posten sorgen für die Möglichkeit der Kürzung des laufenden Betriebsaufwands i.H.v. 600 Tsd. Euro?*

Die LHM Services GmbH hat folgende Vorschläge eingebracht:

- Geringerer Mietaufwand und geringere Büroausstattung aufgrund verringerter Büroflächennutzung in der Pandemiephase: 375 Tsd. Euro
- Verringerte Umsetzungsoptionen von Schulungen (inkl. Reisekosten) aufgrund der Pandemiephase: 75 Tsd. Euro
- Angepasste Kosten für die Personalrecruiting-Kampagne: 150 Tsd. Euro

2. *An welchen Stellen werden im Deckungsbereich 39-03 die Einsparungen vorgenommen? Wie werden die vorgesehenen Einsparungen i.H.v. 8 Millionen Euro im Einzelnen berechnet?*

Im Deckungsbereich 39-03 Immobilienmanagement sind 19 Mio. Euro pauschale Ansatzreduzierungen vorgesehen.

- 8,0 Mio. € Bauunterhalt (Säule 1 Schönheitsreparaturen und Aufwertungsmaßnahmen)
- 3,5 Mio. € Heizung (aufgrund Schulschließungen geringere Kosten)
- 2,0 Mio. € Mieten
- 1,5 Mio. € Strom (aufgrund Schulschließungen geringere Kosten)
- 1,0 Mio. € Sonstige Bewirtschaftungskosten (Schulschließungen geringere Kosten)
- 1,0 Mio. € Gartenbau (aufschiebbare Unterhaltsmaßnahmen können auf Folgejahre verschoben werden)
- 0,5 Mio. € Sonstige Bewirtschaftung H9 (aufschiebbare Unterhaltsmaßnahmen können auf Folgejahre verschoben werden)
- 0,5 Mio. € Straßenreinigung (aufgrund Schulschließungen geringere Kosten)
- 1,0 Mio. € Weitere Einsparungen mit kleineren Beträgen im Deckungsbereich,

Zu den Einsparungen im Bauunterhalt in Höhe von 8 Mio. Euro ist zu ergänzen, dass das Budget für den Unterhalt der Schulen und Kitas in München seit 2015 vom Stadtrat aufgestockt und eine Säulensystematik – auch mit erweiterten, beschleunigten Handlungsspielräumen für Ihre Einrichtung - eingeführt wurde:

- Säule 1 Budget 40 Mio. Euro für Vor-Ort-Entscheidungen in Kooperation mit BAU z.B. Schönheitsreparaturen
 - Säule 2 Budget 16 Mio. Euro für pädagogische Bedarfe, z.B. Akustik, Fachlehrsaaal
 - Säule 3 großer Bauunterhalt 50 Mio. Euro, z.B. Dachsanierung
- Zudem wurde für den Zeitraum 2015 bis 2020 ein zusätzliches Sonderbudget i.H.v. 200 Mio. Euro genehmigt.

Damit konnten in den letzten Jahren viele der erforderlichen Maßnahmen durchgeführt und damit ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt unserer Einrichtungen geleistet werden.

Durch die aktuellen stadtweiten Herausforderungen im Haushalt, denen die Stadt durch Corona unerwartet ausgesetzt ist, müssen auch im Bauunterhalt Einsparungen vorgenommen werden. Das Budget von insgesamt 106 Mio. €, davon 82,5 Mio. € konsumtiv und 23,5 Mio.€ investiv, das 2021 für den Bauunterhalt zur Verfügung steht, soll dabei um 8 Mio. € gekürzt werden. Dies entspricht 7,5% insgesamt, nur auf den konsumtiven Anteil bezogenen Anteil der Einsparungen 9,7%.

Dennoch wird sich das RBS dafür einsetzen, dass viele der angesetzten Maßnahmen durchgeführt bzw. abgeschlossen werden können. Einige Maßnahmen, die in 2021 nicht zwingend erforderlich sind, werden für das kommende Haushaltsjahr eingeplant. Unmittelbar brandschutz- oder sicherheitsrelevante Maßnahmen werden aber auf jeden Fall wie geplant ausgeführt und sind mit dem Baureferat abgestimmt.

Aktuell erarbeitet das RBS zusammen mit dem Baureferat einen Bericht zur Entwicklung und Erfahrung mit dem seit 2015 veränderten Bauunterhalt unter Berücksichtigung der aktuellen gesamtstädtischen Haushaltseinschränkungen. Das

Ergebnis wird dem Stadtrat im Rahmen des Sachstandsberichts zur Schulbauoffensive im Herbst 2021 vorgelegt werden.

3. *Welche Projekte werden aufgrund der Einsparungen im Deckungsbereich 39-03 bis auf Weiteres zum Erliegen gebracht?*

Es werden keine Projekte zum Erliegen gebracht. Unterhaltsmaßnahmen sollen nach entsprechender Priorisierung in Folgejahre verschoben werden.

Das zeitliche Schieben von Projekten ist eine Managementleistung von Baureferat und RBS-ZIM, die ständig aktuelle Sachverhalte mit einbezieht. Die einzelfallbezogenen Festlegungen sind noch nicht abgeschlossen.

Das Referat für Bildung und Sport steht hierzu in engem Austausch mit dem Baureferat.

4. *Wie hoch ist der Anteil an Einsparungen, die durch die bloße Verschiebung der Zahlungswirksamkeit ins Folgejahr erzielt werden? Wie lange soll diese aufgeschoben werden?*

Zahlungsverschiebungen ins Folgejahr für erbrachte Leistungen sind keine Grundlage der dargestellten Reduzierungen.

Gegenstand der Reduzierungen sind die voraussichtlich anfallenden Aufwendungen bzw. Auszahlungen im Haushalt 2021 unter Berücksichtigung der Entwicklungen der Vorjahre sowie den Einschätzungen zum Planungsjahr in Bezug auf die Zahlungswirksamkeit. Das Budget wird damit auf das noch vertretbare Maß reduziert.

5. *Worum handelt es sich bei der Position „Sonstige Transferleistungen“ unter 2.2.2.1 in der Beschlussvorlage im Einzelnen?*

Definition Sonstige Transferleistungen:

Bei den Sonstigen Transferleistungen handelt es sich um Budgetpositionen im Bereich der freiwilligen Transferleistungen von KITA (Münchner Förderformel und Eltern-Kind-Initiativen), Transferleistungen Sport und Transferleistungen (Sonstige) im Kernbereich, die grundsätzlich dem konsolidierbaren Bereich im RBS zugeordnet sind. Diese Budgetpositionen umfassen ein Budgetvolumen im Ansatz 2021 i.H.v. 200,2 Mio. Euro und wurden für Reduzierungen herangezogen.

Einsparungen bei den Sonstigen Transferleistungen:

Die Einsparungen betreffen die Zweckverbandsumlagen für die Meisterschulen am Ostbahnhof i.H.v. 500 Tsd. Euro und für das Gymnasium Pullach i.H.v. 100 Tsd. Euro. Hier erfolgte eine Anpassung an den beschlossenen Haushaltsplan der Zweckverbände. Des Weiteren erfolgen bei den Transferleistungen des PI-ZKB pauschale Reduzierungen i.H.v. 172 Tsd. Euro entsprechend der Kassenwirksamkeit. Ferner erfolgen Reduzierungen bei der zentral veranschlagten Pauschale für Zuschusserhöhungen i.H.v. 370 Tsd. Euro sowie im Bereich Sport beim Betriebskostenzuschuss an das Augustinum i.H.v. 240 Tsd. Euro (freie Haushaltsmittel).

6. *Wie schlüsselt sich die Verteilung der Kosteneinsparungen beim Personal im Einzelnen auf?*

Der Stadtrat hat mit Beschluss der Vollversammlung vom 19.11.2020 im Personalbereich eine Reduzierung der Auszahlungsansätze von stadtweit 70 Mio. Euro im Haushaltsplan 2021 beschlossen. Nach Stadtratsbeschluss hat das RBS einen Sparanteil von 13.275.649 € zu erbringen. Die vom POR im Schlussabgleich 2021 umgesetzte Verteilung des Sparbeitrags erfolgte entsprechend den jeweiligen Planansätzen der Deckungsbereiche. Auf Seite 3 der Beschlussvorlage und in der Anlage sind die Sparbeiträge im Einzelnen aufgeschlüsselt.

Das POR setzt ein Monitoring auf, dass den Fortschritt der Erfüllung der Sparvorgaben der Referate im Jahresverlauf aufzeigen wird. Das RBS setzt auf Fluktuation. Die dadurch möglichen Einsparungen werden erst im Laufe des Jahres konkret fassbar, da heute nur planbare Fluktuation wie Renteneintritt abgebildet werden können. Da der Sparbeitrag je Deckungsbereich nicht zwingend mit der tatsächlichen Entwicklung im Einklang steht, ist ggf. ein Ausgleich auf Referateebene möglich. Die in der Beschlussvorlage benannten Deckungsbereiche entsprechen weitgehend der Organisationsstruktur des Referats, sodass die verantwortlichen Führungskräfte ihr verfügbares reduziertes Budget kennen. Soweit erforderlich wurden zum Teil auch auf Profitcenterebene Auswertungen zur Verfügung gestellt.

II. Antrag des Referenten:

In die Vorlage wird eine neue Antragsziffer 3 eingefügt:

3. Der Dringlichkeitsantrag vom Nr. 1221 zur Vollversammlung am 24.03. der Stadträte ((FDP BP) Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Fritz Roth, Richard Progl und der Stadträte (ödp-FW) Tobias Ruff, Hans-Peter Mehlung, Rudolf Schabl und Dirk Höpner ist damit geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Die bisherige Antragsziffer 3 wird zu Ziffer 4.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

Der Referent

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über das Direktorium D-II/V-SP

an das Direktorium Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – GL 2

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An RBS-BdR
An RBS-SB
An RBS-GL 4
An RBS-Recht
An RBS-KITA
An RBS-A
An RBS-B
An RBS-S
An RBS-GL
An RBS-IT
An RBS-ZIM
An RBS-PI-ZKB
z. K.

Am